



**Für kreativen Einfluss in der Welt –  
future skills in Zeiten von Krisen  
Weiterbildungsreihe**

Nie wieder ist jetzt.

Wir sind „gefragt, die Errungenschaften der Demokratie zu erhalten – das ist eine Haltung. (...) Bewahren wir das Erbe, das uns anvertraut ist. Tragen wir es weiter. Es ist an uns, uns in schwieriger Zeit zu behaupten. Es ist an uns, die Geschichte der Demokratie weiterzuschreiben. (...) Gehen wir diese Aufgabe gemeinsam an: Aufrecht und einander zugewandt.“ (Bundespräsident Steinmeier zum 75jährigen Bestehen des Grundgesetzes).

Das sind die Themen und die Fragen, die wir uns in dieser Weiterbildungsreihe stellen wollen. Als Salon, als Forschungsweise und als Reise zu sich selbst.

Was können wir tun, um Demokratie zu stärken? Was haben wir dazu beizutragen?

Wir leben in rauen Zeiten, Zeiten multipler Krisen.

Die Frage ist: Was sind future skills?

Demokratie setzt Identität voraus. Es geht darum, das Eigene zu entwickeln. Die Anbindung an unsere Kreativität unterstützt uns, unser Eigenes zu stärken.

Ohne Empathie keine Demokratie. Wie reden wir miteinander? Wie gehen wir miteinander um? Wie können wir uns verständigen – was braucht es dafür?

Demokratie zeigt sich im konkret gelebten Alltag. Gehen wir gleichwertig miteinander um? Gehen wir gleichberechtigt miteinander um?

Welche Prinzipien und Werte brauchen wir als Gesellschaft? Nach welchen Werten wollen wir leben? Jeder für sich und gemeinsam.

Mit der Weiterbildung wollen wir unser eigenes und unser kreatives Potential beleben.

Wir wollen Mut schöpfen und unsere Resilienz stärken.

Wir wollen uns gemeinsam austauschen, wie Demokratie gelebt wird.

Wir wollen neue Wege mit Zuversicht finden und erkennen.

# Die Seminare

## 1. Demokratie und Grundgesetz

Seit Monaten trendet in Deutschland das Schlagwort „Nie wieder ist jetzt“. Spätestens seit den Enthüllungen des Correctiv-Recherchenetzwerks über sogenannte Remigrationspläne in rechtsextremen Kreisen gehen die Menschen in Deutschland zu Tausenden auf die Straße und demonstrieren für den Erhalt der Demokratie. Zur gleichen Zeit erleben rechtspopulistische Kräfte, zuletzt bei der Europawahl, einen enormen Aufschwung in nahezu ganz Europa.

Wir wollen uns in diesem Seminar eingehend mit der Frage nach der Demokratie beschäftigen. Was ist das überhaupt genau? Was gefährdet die Demokratie? Und warum ist sie überhaupt erhaltenswert, warum ist es wert, sich für die Demokratie einzusetzen?

Wir stellen diese Fragen anhand konkreter, aktueller Beispiele und wollen, ausgehend von diesen Beispielen, der Frage nach der Demokratie auf den Grund gehen.

Dabei wollen wir vor allem drei Themenfelder beleuchten:

1. Inwiefern gibt es in einer Demokratie nicht nur individuelle Rechte, sondern auch Pflichten? Pflicht – diesen altbackenen Begriff wollen wir etwas mit Leben füllen.
2. Warum ist die Meinungsfreiheit so elementar wichtig für die Demokratie? Manchmal wird heute der Eindruck erweckt, Demokratie und Meinungsfreiheit seien irgendwie Gegensätze. Das ist grundfalsch: Das eine kann nicht ohne das andere existieren.
3. Welchen Begriff von Freiheit hat eigentlich unser Grundgesetz? Geht es nur darum, dass jede\*r möglichst in Ruhe gelassen wird? Oder setzt Freiheit auch eine gewisse Verantwortung voraus?

Das Seminar zielt darauf, Demokratie und Grundgesetz in der Tiefe und ggf. neu zu begreifen. Demokratie fällt nicht vom Himmel. Demokratie erfordert aktive Teilnahme, Auseinandersetzung und Streitbarkeit, echte Kompromissfähigkeit – sie erfordert von uns Menschen, sie mit Leben zu füllen. Darin will das Seminar stärken.

Wir arbeiten praktisch und anhand konkreter Beispiele und wenden demokratischen Dialog und unvoreingenommenes (Nach)denken dabei auch in der Gruppe an.

**Ort und Termin:** Göttingen /Nds.), **Samstag, 28. September 2024, 11-18 Uhr**

**Trainer:** **Prof. Dr. Franz-Alois Fischer**, Philosoph & Jurist, München

**Kostenbeitrag:** 150 – 89 Euro nach Selbsteinschätzung

## **2. „Aufrecht und einander zugewandt“ – nach welchen Werten wollen wir leben?**

Gerade in aufwühlenden Zeiten ist es wichtig miteinander zu reden. Kontrovers, aber mit Respekt. Einander zuhören. Im Gespräch bleiben. Davon lebt Demokratie. (Bundesminister Habeck)

Die multiplen Krisen können, zusammen mit unseren persönlichen Themen, gerade viel zu verarbeiten sein. Es geht darum, damit so umzugehen, dass wir daran wachsen, reifen und konstruktive Schritte gehen.

In diesem Seminar üben wir, den wertschätzenden Blick auf uns selbst zu richten. Wie kann ich flexibel und sicher in mir selbst sein? Wie kann ich innere Stärke und intuitives Wissen unterstützen? Wie kann ich den Mut finden, den eigenen Weg zu gehen? Wie den Mut finden, sich unverstellt zu zeigen und sich zu vertreten? Und wie offen und aufgeschlossen für das Gegenüber sein?

Wir üben den empathischen Blick auf unser Gegenüber. Öffnen wir uns dafür, die Innenräume der\* jeweils anderen wahrzunehmen – der Soziologe Hartmut Rosa spricht von Resonanz - können wir uns verständigen. Uns wirklich zuhören, miteinander statt übereinander reden, auch unterschiedliche Sichtweisen als bereichernd erfahren, uns unvoreingenommen und achtsam aus-einander-setzen. Konstruktiv streiten. Vertrauen stärken. Neue Lösungen und tragfähige Kompromisse finden.

Es ist notwendig uns darüber zu verständigen, nach welchen Werten und Prinzipien wir leben wollen, jeder für sich und gemeinsam.

Demokratie bedeutet, eine lebendige Beziehung zu uns, zu anderen, zu der Natur ins Zentrum zu stellen. Es geht um eine Veränderung der Haltung, der Mentalität.

Das Seminar zielt darauf, die Wertschätzung für sich und andere als grundsätzliche Haltung im Denken, Fühlen und Handeln einzuüben; uns verbunden zu fühlen, um mit schnellem Wandel klar zu kommen. Unser Empfinden von Ruhe, Fülle und Beziehungsfähigkeit zu stärken. Und darin zu unterstützen, heilsame nährnde Umfelder zu schaffen – im Privatleben, im Beruf, in Schule, Uni, Ausbildung, im Alltag. In der Gesellschaft.

**Ort und Termin:** Göttingen /Nds., Samstag und Sonntag, **19. und 20. Oktober, 11-18 Uhr und 10-16 Uhr**

**Trainerin:** **Anna Heidrun Schmitt**, Kommunikationstrainerin & Coach, Göttingen

**Kostenbeitrag:** 300 – 140 Euro nach Selbsteinschätzung

### 3. Kreativseminar

*„Neues entsteht nicht durch den Intellekt, sondern durch den Spielinstinkt, der aus innerer Notwendigkeit agiert. Der kreative Geist spielt mit den Objekten, die er liebt.“ C. G. Jung*

Kreativität durchdringt unser ganzes Leben. Das Berufliche ebenso wie das Private. Sie ist Ausdruck unserer Lebensenergie und unserer Übereinstimmung mit uns selbst. Jede Entwicklung, jede Veränderung ist das Resultat eines oder auch mehrerer kreativer Prozesse.

Gesellschaftspolitische Wandlungsprozesse sind immer kreative Prozesse.

Offene demokratische Dialoge sollten, wenn sie fruchtbar sein sollen, von Kreativität getragen sein.

Kreativität fließt am Leichtesten, wenn wir Freude an unserem Tun haben.

Wenn wir spielerisch mit Ideen, inneren Bildern, Gefühlen und Themen umgehen, eröffnen wir uns Wege zu unseren eigenen Potentialen, unserem eigenen Sein und unserer eigenen Kraft. Ideen jenseits des Bisherigen, Ausdruck und Verständigung jenseits unseres vom Verstand geprägten Alltagsseins erleichtern uns den Perspektivwechsel und ermöglichen uns ein größeres Selbstverständnis in unserem Leben und gesellschaftlichen Miteinander.

Während dieser 4 Tage werden wir entlang unseres eigenen gesellschaftlichen Erlebens und der Themen, die in der Seminarreihe gestellt worden sind, u.a.: Demokratie, Freiheit, Empathie, eigene Wertvorstellungen, in einen spielerischen Umgang mit Ideen, inneren Bildern, Text- und Wortfragmenten, Farben, Formen, Improvisationen, treten.

Es wird Raum sein, sich auf die Reise zu den eigenen inneren Bildern und Visionen zu machen und diese in eine sichtbare Gestaltung zu bringen.

Die Freude am Tun wird unser Motor sein.

Ein tägliches warm-up und grundlegende Übungen des Kreativtrainings werden uns darin unterstützen, unseren „Spielinstinkt“ zu beleben.

Skills, die in den zwei vorhergehenden Seminaren erarbeitet wurden, werden hier ihren Einfluss finden.

Ziel ist es, in der Gruppe eine Performance \*) zu erarbeiten, in der die unterschiedlichen Aspekte der Demokratie und unserer eigenen Erfahrungen in krisenhaften Zeiten eine theatrale Form finden.

Es sind keinerlei künstlerische Vorerfahrungen nötig, einzig die Freude am kreativen Tun leitet uns durch diese Tage.

*„Der Ursprung jeglicher Phantasie ist die Lebenskraft.“ Samuel Taylor Coleridge*

\*) Performance: Performance ist eine vollkommen freie künstlerische Ausdrucksform, die an keinerlei fest definierte Kunstform gebunden ist. (Siehe z.B. Marina Abramovic)

**Termin:** **Donnerstag 21. November bis Sonntag 24. November, Start: 15 Uhr, Ende: 15 Uhr**

**Ort:** Beta-hof, Rethem (Aller) - ein Seminarzentrum, das für zeitgemäße, demokratische Organisationsgestaltung eintritt Einblicke unter <https://www.betahof.de> und <https://www.instagram.com/beta.hof/>

**Trainerin:** **Claudia – Gustave Ohler**, Künstlerin & energetische Therapeutin,  
Hannover

**Kostenbeitrag:** 800 – 490 Euro nach Selbsteinschätzung,  
zur Zusammensetzung des Preises siehe unten unter Konditionen/  
Kostenbeitrag

### **An wen richtet sich die Weiterbildung?**

Wir richten uns an Menschen aus Bildung, Kultur, Kunst, (Entwicklungs-)Politik, Wirtschaft, Ökologie, aus Wissenschaft und Praxis; an Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen, Freiberufliche und Angestellte, Erwachsene und Jugendliche, NGOs und GOs, Multiplikator\*innen und Interessierte – kurz: an alle, denen Demokratie ein Anliegen ist.

Die Seminare sind einzeln oder als Reihe buchbar.

Wir Trainer\*innen sind nach jedem Seminar im Austausch, um die Teilnehmenden bestmöglich zu unterstützen.

Eine **Teilnahmebestätigung** wird im Nachgang ausgestellt.

### **Unsere Methoden**

Demokratisch - beteiligend und gemeinschaftlich - zu arbeiten bedeutet, dies auch intern zu leben. Inhalt und Form spiegeln sich.

Anders als in vielen Seminaren arbeiten wir entlang den Bedürfnissen und der Entwicklung der Gruppe und gleichberechtigt auf Basis gegenseitiger Wertschätzung. Jede\*r wird gehört, jede Stimme hat Gewicht. Wir arbeiten ganzheitlich - unsere Methoden speisen sich aus Wissenschaft und eigener Forschung, Kommunikationspädagogik, Rhetorik, Coaching und Supervision, Achtsamkeitsschulen und change management, systemischer Analyse, therapeutischer, energetischer und künstlerischer Arbeit (darstellende Kunst, Musik, Schreiben, Theater), unserer Intuition und jahrzehntelanger Erfahrung.

Wir schaffen und halten als Leitung einen Raum, der freien kreativen Selbstaussdruck und wertschätzende Begegnung, die Wahrnehmung des Gemeinsamen und Individuellen stärkt. Alle Seminare sind praktisch orientiert und beziehen das Erleben einer geteilten Atmosphäre bewusst mit ein. Denn das macht Demokratie aus – und verankert sich nachhaltig als Lernerfahrung.

Ziel ist es, zu unterstützen, das eigene Potential zu erleben, das jeweilige Thema/ Anliegen zu durchdringen, und die weiteren Schritte bewusst und eigenverantwortlich aus dem Erlebten und Erkannten zu entwickeln.

Mit der Weiterbildung wollen wir unser eigenes und unser kreatives Potential beleben. Wir wollen Mut schöpfen und unsere Resilienz stärken. Wir wollen uns gemeinsam austauschen, wie Demokratie gelebt wird. Wir wollen neue Wege mit Zuversicht finden und erkennen.

Als Salon, als Forschungsweise, als Reise zu sich selbst.

## **Die Trainer\*innen**

### **Prof. Dr. Franz-Alois Fischer, M.A.**

Ich bin studierter Jurist und Philosoph, habe 2007 mein Erstes Juristisches Staatsexamen, 2009 mein Zweites Juristisches Staatsexamen und 2011 meinen M.A. in Philosophie gemacht. Nach einigen Stationen als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Würzburg und der LMU München, in denen ich Verfassungsrecht, Rechtsphilosophie und Rechtsgeschichte von der Pike auf gelernt habe, habe ich in München als Rechtsanwalt gearbeitet und parallel in Philosophie an der LMU München promoviert. Seit 2019 bin ich hauptberuflich Professor an der FOM München, nebenbei weiterhin Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter für Philosophie an der LMU München.

Mein Interesse für die Demokratie ist über die Jahre immer mehr gewachsen und seit einigen Jahren poste ich regelmäßig zu diesem Thema auf LinkedIn. Ich habe mittlerweile ca. 15.000 Follower und meine Beiträge erreichen jährlich mehrere Millionen Leser.

Mein Ziel ist es, Aufklärungsarbeit in allen Fragen des Grundgesetzes und der Demokratie zu leisten, das mir Mögliche dazu beizutragen, dass wir einen sachlichen, fundierten und differenzierten Diskurs aufrecht erhalten können.

Daher nenne ich mich mittlerweile nicht nur Erklärer, sondern auch Grundgesetz-Ultra - jemand, der mit allem was er hat, für Demokratie und die Werte des Grundgesetzes einsteht.

### **Anna Heidrun Schmitt**

Ich bin ausgebildete Sprecherzieherin/ Sprechwissenschaftlerin (DGSS e.V.) und Coach (2coach) mit 1. Staatsexamen Französisch und Politik für Lehramt (Gym). Nach wissenschaftlicher Forschungstätigkeit rund um Demokratie hat sich der Weg als freiberufliche Kommunikationstrainerin abgezeichnet, den ich seit 1999 – aktuell v.a. als Supervisorin und Dozentin an Universitäten - mit Freude gehe: Menschen individuell und als Gruppe in ihrem Tun, ihrer Kommunikation und ihrem freien eigenen Selbstaussdruck zu unterstützen, ist mir seit jeher ein Anliegen – genauso wie das Erkennen und Abbauen von Machtprozessen und -strukturen. Dass alle eine Stimme haben, die gehört wird, halte ich für grundlegend für Zusammenleben.

Um dies vertieft und unabhängig – als good governance von unten - zu unterstützen, gründete ich 2006 den Verein Vepik. Ab 2006 leitete ich (partizipativ) zahlreiche sehr erfolgreiche Projekte, u.a. über 18 Jahre lang Youth on the world - YOW - ein partizipatives Begegnungsprojekt von jungen Menschen in Kamerun und Deutschland in Anbindung an Schulen und Unis. Seit 2013 bilde ich dezidiert in partizipativer Arbeit/ partizipativem Projektmanagement aus. Als Pionierin entwickle ich eigene Konzepte, geleitet vom Ziel, freien Selbstaussdruck, gleichberechtigte Zusammenarbeit und innovatives vernetztes Denken und Handeln voranzubringen.

Demokratie erfordert von uns allen, gelebt zu werden, sie erfordert auch Mut, Zivilcourage – das bedeutet auch, hierarchische Denk-, Fühl- und Verhaltensmuster in sich selbst und im Miteinander zu erkennen und hinter sich zu lassen.

Wie der Sand am Meeresstrand sind wir Menschen unterschiedlich und einzigartig und bilden doch ein Ganzes. Der achtsame Blick auf die Einzigartigkeit und Schönheit jedes einzelnen Sandkorns und wie dieses in Verbindung mit den anderen steht, ist Detailarbeit, die Freude machen kann.

Das stärkt die Einzelnen und webt den Boden für gemeinsames Handeln.

(Siehe hierzu auch die Texte *Partizipation* und *Gruppe und Zusammenarbeit* auf der Webseite von Vepik: [www.vepik.de](http://www.vepik.de))

## **Claudia Gustave Ohler**

Eine Grundlage meiner heutigen Arbeit ist meine Herkunft aus einem stark musisch-künstlerisch geprägten Elternhaus, in dem ein klar humanistisches Menschenbild lebte. Ballettunterricht und Instrumentalunterricht von frühester Kindheit an haben mir eine Ausrichtung gegeben.

Die Anarchie der Hippiebewegung und die Aufbruchsstimmung der 60iger Jahre prägten mich zu Beginn meiner Pubertät. Sie weiteten meinen Blick in die Welt und eröffneten mir neue Lebensperspektiven und neue Wege des politischen Denkens und Handelns. Einen künstlerischen Ausdruck fand ich in den letzten Jahren meiner Schulzeit in der Politrockband „Karambolage“ als Sängerin. Im Studium, eingeschrieben für Sozialwissenschaft und Germanistik, studierte ich, im Sinne von studieren, fast ausschließlich politische Wissenschaften. Meine Vision bestand zum Ende meines Studiums im Schreiben einer Doktorarbeit über die notwendige Einflussnahme der kreativen Potenziale einer Gesellschaft für die geistig, moralische und wirtschaftliche Entwicklung dieser Gesellschaft, um mich dann dazu entscheiden, selbst zu einer aus diesem kreativen Pool zu werden. Praxis statt Wissenschaft. Ende der 70er, Anfang der 80er gab es in der Theaterszene starke Bestrebungen, die verknöcherten Strukturen und Darstellungsformen im Theater zu verändern. Ich hatte das Glück von Pionierinnen und Pionieren dieses Aufbruchs zu lernen. Ariane Mnouchkine, Yoshi Oida, Gaetano Cartolaro, um nur drei zu nennen. Peter Brook inspirierte mich mit seinen Regiearbeiten und Stanislawski mit seiner Lehrmeinung zur individuellen Rollengestaltung. Meine Fähigkeiten im Maskenspiel und Maskenbau und Objektbau vervollständigte ich am Figurentheaterkolleg Bochum. Über mehrere Jahre organisierte ich mir, wie viele Schauspielerinnen und Schauspieler jener Zeit, europaweit Unterricht bei Theaterlehrerinnen und Theaterlehrern, die mich auf meinem künstlerischen Weg begleiteten. Grundlagen des japanischen No-Theaters und des indischen Tanzes Kathak vervollständigten meine Ausbildung, selbstverständlich auch Gesangsunterricht.

Zur gleichen Zeit spielte ich bereits eigene Produktionen. Mit der Zeit wurde für mich sehr deutlich, so sehr mir das Theaterspielen gefiel und ich Potential im Spiel hatte, am meisten reizte es mich, mit anderen Menschen zusammen ausgewählte Sujets in eine freie künstlerische Form zu bringen. Und so schloss sich der Kreis: Ich setze meine Überzeugung, dass das kreative Potential einer Gesellschaft für ihre Weiterentwicklung auf sämtlichen Ebenen notwendig ist, in der Praxis um. Meine Herangehensweise in der künstlerischen Umsetzung ist immer die Improvisation. Freies Assoziieren in Sprache, Bewegung, Bild, improvisieren im Spiel mit den Mitspieler\*innen lässt in den Akteur\*innen Freiräume entstehen, in denen etwas ganz Neues entstehen kann. Etwas Unerwartetes.

Meine Arbeit in Profi- und Amateurgruppen machte mir sehr schnell deutlich, um Menschen in diesen Improvisationsprozessen zu unterstützen, wäre es hilfreich, mich therapeutisch fortzubilden, um die Akteur\*innen mit unterstützenden Impulsen zu bestärken. Ich schloss eine mehrjährige, intensive Ausbildung in energetischen Heilweisen, eine tanztherapeutische Fortbildung, eine Fortbildung in analytischer Psychologie (C.G.Jung), in systemischer Aufstellungsarbeit und eine schamanische Fortbildung an. Bis heute ist es für mich von Bedeutung, meinen Blick in die Welt weit zu halten und den Menschen/ die Menschen in seiner/ihrer Gesamtheit zu sehen. Für mich ist jeder Mensch einzigartig, mit großem inneren Reichtum. Die kreative Arbeit mit Menschen ist zu meiner politischen Arbeit geworden. Um in einer friedlichen, globalisierten Welt zu leben, ist es notwendig, dass wir offenen Geistes sind.

Dass jede\*r von uns, sich seiner/ihrer Persönlichkeit bewusst wird, damit er/sie einen für sich und die Gesellschaft befriedigenden Platz findet und ausfüllen kann. Demokratische Dialoge zu führen erfordert von uns Menschen innere Beweglichkeit. Eine Beweglichkeit, die Geist/Verstand und Gefühl einschließt. Zuhören, ohne an den eigenen Überzeugungen und Konditionierungen zu kleben, erfordert die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen. Es erfordert auch Mut. Wir müssen altes Terrain verlassen wollen.

*„Unser Kopf ist rund, damit unser Denken die Richtung wechseln kann.“*  
Francis Picabia (frz. Maler u. Schriftsteller)

In der kreativen Arbeit kann dieses auf ganz spielerische Art und Weise geschehen. Hier ist Raum, eigene Ideen, ohne den Blick auf Effizienz oder Logik, ins Spiel zu bringen. Den Verstand hintenanzustellen und dem Spaß, der Freude am Tun zu folgen. Im spielerischen Miteinander sich durch den anderen/die andere inspirieren zu lassen. Sich selbst im Spiel neu kennen lernen.

Wir beleben hier Fähigkeiten wieder, die wir als Kinder noch hatten und die wir in einem demokratischen Miteinander dringend brauchen.

(Siehe hierzu auch den Text *Kreativität* auf der Webseite von Vepik: [www.vepik.de](http://www.vepik.de))

**Zu Vepik:** gemeinnütziger Verein, der sich seit 2006 dafür einsetzt, Veränderungsprozesse initiieren und auf den Weg zu bringen, so dass jede\*r einen Platz hat, jede\*r eine Stimme hat, und wir uns in Verbundenheit und Achtung mit allem Leben (auch der Natur) erfahren. Von Beginn an waren wir der Überzeugung, dass ein hierarchiefreies, gleichberechtigtes Arbeiten auf Basis von Wertschätzung möglich ist, und zwar international wie lokal. Seit 2006 arbeiten wir eng mit Claudia Gustave Ohler zusammen, individuell mit Anna Heidrun Schmitt sowie als Trainerin und Beraterin/Supervisorin.

## Die Konditionen

### Kostenbeitrag:

für das Seminar Demokratie und Grundgesetz:	150 – 89 Euro
für das Seminar Aufrecht und einander zugewandt/ Werte:	300 – 140 Euro
für das Kreativseminar (4 Tage):	800 – 490 Euro
Materialkosten:	5 Euro
➔ der Kostenbeitrag setzt sich zusammen aus: 620 – 370 Euro Seminarbeitrag, 180 – 120 Euro Unterkunft; zzgl. gemeinsame Verpflegung erfahrungsgemäß ca. 70,-. Der Unterkunftspreis ist nur möglich durch das Entgegenkommen von Beta-hof – danke!	

Für die **gesamte Seminarreihe: Rabatt 10%** 1125 – 647 Euro

Die Preise verstehen sich jeweils nach **Selbsteinschätzung:**

Wir möchten Menschen, die über existentiell wenig Mittel verfügen, wirklich jeden Cent umdrehen müssen, die Teilnahme ermöglichen. Auch hier ist gemeinschaftliches Denken und Handeln unterstützend – wer mehr hat, trägt mehr bei.



**HINWEIS** in eigener Sache: Die Beiträge fließen ausschließlich in die Finanzierung der Seminare, sind aber bei weitem nicht kostendeckend. Die öffentlichen Förderungen wurden, wie allgemein öffentliche Förderungen, auch für Vepik e.V., in den letzten Jahren immer weiter gekürzt. Uns ist bewusst, dass viele Menschen aktuell rechnen müssen, und so sind wir weiterhin bestrebt, die Kosten so niedrig wie nur irgend möglich zu halten. Um dies als gemeinnütziger Verein leisten zu können, sind wir auf Spenden angewiesen.

Zur Zeit finden sämtliche Werbung, Vor- und Nachbereitung der Seminare, Absprachen, Organisation ohnehin auf Privatkosten statt.

Wir danken daher für Spenden, um unsere Arbeit zu unterstützen. Spenden sind steuerlich absetzbar, Spendenbescheinigungen können auf Anfrage ausgestellt werden.

Spendenkonto:

Vepik e.V.; Sparkasse Göttingen; IBAN: DE89 2605 0001 0000 1458 21; bic: NOLADE21GOE

### **Anmeldung**

für die Reihe: bis **spätestens 14. September 2024**.

für die Seminare in Göttingen: bis **spätestens 14 Tage** vor dem Seminartermin.

für das Kreativseminar: Bitte **möglichst** frühzeitig - bis 2 Monate vor dem Termin: **bis 23. September 2024** wäre wunderbar!

Wir danken für **möglichst frühzeitige Anmeldung**, für unsere Planungssicherheit.

- Die Anmeldung bitte

- per Mail an Vepik, c/o Anna Heidrun Schmitt: Mail: [anna-heidrun-schmitt@t-online.de](mailto:anna-heidrun-schmitt@t-online.de) und

- per Überweisung des Teilnehmenden-Beitrags auf das Konto von Vepik

Vepik e.V.; Sparkasse Göttingen; IBAN: DE89 2605 0001 0000 1458 21; bic: NOLADE21GOE

Stichwort: bitte Titel oder Nummer des jeweiligen Seminars bzw. „Reihe“ nennen.

Weitere Informationen (Wegbeschreibung etc.) werden nach Anmeldung zugesandt.

### **Stornoregelung:**

Ein Rücktritt von der Teilnahme am gebuchten Seminar/ den gebuchten Seminaren in Göttingen ist bis 14 Tage vor dem jeweiligen Termin kostenfrei möglich. Hierfür ist eine eindeutige schriftliche Erklärung per Post oder E-Mail an Vepik ausreichend.

Bei Absage unter 14 Tagen am gebuchten Seminar besteht kein Anspruch auf Erstattung des Teilnahmebeitrags, es sei denn der freigewordene Platz kann durch eine andere Person ersetzt werden.

Für das Kreativseminar beträgt die (schriftlich zu erfolgende) Absagefrist 3 Wochen (30. Oktober 2024) – in dem Fall wird 100 Euro Stornogebühr einbehalten, es sei denn der freigewordene Platz kann durch eine andere Person ersetzt werden.

Eine vorher erfolgte schriftliche Absage ist kostenfrei.

Haben Sie mehrere Seminare oder die Reihe gebucht, und wollen nach dem ersten Seminar von der Teilnahme an allen anderen gebuchten Seminaren zurücktreten, ist dies mit einer

eindeutigen schriftlichen Erklärung per Post oder E-Mail an Vepik innerhalb von 14 Tagen nach dem ersten Seminar möglich. In diesem Fall wird neben dem Beitrag für das erste Seminar eine Bearbeitungsgebühr von 60,- Euro einbehalten.

"Solange uns die Menschlichkeit miteinander verbindet, ist es völlig egal, was uns trennt."

Ernst Ferstl



gemeinnütziger Verein für Veränderung, Partizipation, Integration und Kommunikation (Vepik) e.V.

[www.vepik.de](http://www.vepik.de)

c/o Anna Heidrun Schmitt Stegemühlenweg 40 37083 Göttingen

Tel: 0551-76419 Mail: [schmitt@vepik.de](mailto:schmitt@vepik.de)